

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 19. Neuenbürg, Mittwoch den 7. März 1860.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Verkündungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 Kr.

Amthliches.

Neuenbürg.

Die Kosten der jährlichen ordentlichen Gebäude-Einschätzung zur Brandversicherung für das Jahr 1860 berechnen sich für die einzelnen (nach Art. 52 Ziff. 2 h. des Ges. v. 14. März 1853 zu deren Bezahlung verpflichteten Gemeinden) folgendermaßen:

Neuenbürg	6 fl. 20 fr.
Bernbach	5 fl. 56 fr.
Calmbach	5 fl. 48 fr.
Conweiler	2 fl. 56 fr.
Dennach	3 fl. 41 fr.
Dobel	9 fl. 18 fr.
Feldrennach	2 fl. 46 fr.
Gräfenhausen	13 fl. 8 fr.
Grunbach	2 fl. 17 fr.
Herrenald	5 fl. 55 fr.
Höfen	2 fl. 51 fr.
Kapsenhardt	2 fl. 22 fr.
Langenbrand	2 fl. 50 fr.
Loffenau	1 fl. 26 fr.
Oberlengenhardt	3 fl. 2 fr.
Ottenhausen	2 fl. 46 fr.
Salmbach	2 fl. 16 fr.
Untertlengenhardt	2 fl. 17 fr.
Waldrennach	3 fl. 2 fr.
Wildbad	27 fl. 32 fr.

Für die übrigen Gemeinden ist in diesem Jahr ein Aufwand nicht erwachsen.

Obige Beträge sind binnen 15 Tagen an die Oberamtspflege dahier zu bezahlen, es wäre denn, daß die betr. Gemeinderäthe gegen die Höhe der Summe Einwendungen zu machen hätten, welche vor Ablauf der obigen Frist beim Oberamt anzubringen wären.

Den 5. März 1860.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Die ledige Theodore Bertha Bauer von Feldrennach will nach Frankreich auswandern

und vermag keinen Bürgen zu stellen. Etwaige Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Forderungen binnen 30 Tagen beim Gemeinderath in Feldrennach geltend zu machen, widrigenfalls der Auswanderung nach Ablauf des Termins von hier aus Statt gegeben wird.

Am 5. März 1860.

R. Oberamt.
Bäzner.

Revier Langenbrand.

Solz-Verkauf.

Samstag den 10. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden auf dem Rathhaus in Waldrennach 50 Stück fordenes Langholz, meist Fünfsziger, aus dem Ulrichswald versteigert. Der auf ein bereits vorliegendes Kaufsoffert gestützte Anbotspreis beträgt 130 % Revierpreises.

Neuenbürg den 6. März 1860.

R. Forstamt.
Lang.

Verkauf.

Am nächsten Samstag den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden auf der Cameralamtskanzlei verkauft:

- 2 Pappelbäume auf dem Schlosse dahier,
 - 2 Pistolen, und mehrere uneingebundene Exemplare des württemb. Staatsanzeigers.
- Neuenbürg den 3. März 1860.

R. Cameralamt.
Frey.

Diöcesanverein.

Der Unterzeichnete beehrt sich, die Herren Collegen zu benachrichtigen, daß der Diöcesanverein am Montag den 12. d. M. zu Neuenbürg im Gasthose zum Ochsen zusammenkommt. Die Verhandlung sollte wo möglich bald nach 9 Uhr beginnen. Die Tagesordnung wird den verehrl. Pfarrämtern durch die Amtsboten zugesandt werden.

Wer zu erscheinen abgehalten ist, wird ersucht, die Anzeige davon bei Herrn Dekan zu

1860.
45 fr.
26 fr.
54 fr.
30 fr.
15 fr.
tung.



machen. Daß niemand zu solcher Anzeige ge-
nötigt sey, und daß jedermann rechtzeitig ein-
treffe wünscht aufrichtig der
Loffenau den 3. März 1860.

D. J. Vorstand
H. Kiecke.

Floßinspektion Calmbach.

Der **Akkord** über die
Holzanschaffung zu Unterhaltung der Langholz-
floßanstalten an der oberen Enz mit der Eyach
und Kleinenz, sowie über die Zimmermanns-
und Schmidts-Löhne für das Jahr 1860 findet
Samstag den 10. d. Mts. Morgens 9 Uhr auf
der Kanzlei der unterzeichneten Stelle statt.
Calmbach den 3. März 1860.

R. Floßinspektion
Kuttruff.

Herrenalb,
Gerichtsbezirk Neuenbürg.

**Letzter Aufstreich des Gasthofs
z. Ochsen mit Bierbrauerei zc.**



Am Donnerstag
den 8. März
Vormittags
11 Uhr

kommt aus der Verlassenschaftsmasse des +
Johannes Seuser, Ochsenwirths dahier der
in Nr. 14. u. 15. d. Bl. näher beschriebene
Gasthof z. Ochsen sammt Zubehörenden,
angekauft um 10,000 fl., auf hiesigem Rath-
haus in wiederholten — übrigens **letzten** —
Aufstreich.

Den 25. Februar 1860.

Waisengericht.
Vorstand Deutter.

Revier Naislach.

Holzabfuhr-Termin.

Sämmtliche Holzkäufer werden aufgefordert,
daß im Jahr 1859 in dieseitigem Revier er-
kaufte Holz bei Vermeidung einer Strafe bis
1. April d. J. aus dem Wald zu schaffen.

Den 1. März 1860.

R. Revierförster.
Schlach.

Landwirthschaftliches.

**Bekanntmachung der Centralstelle für
die Landwirthschaft, betreffend eine
Ausstellung inländischer landwirth-
schaftlicher Geräthe und Maschinen
in Verbindung mit dem landwirth-
schaftlichen Fest zu Cannstatt im
Jahr 1860.**

Um über die Fortschritte, welche die Fa-
brication landwirthschaftlicher Geräthe und Ma-
schinen in Folge der vielfachen, ihr gewordenen

Anregung neuerdings in Württemberg gemacht
hat, eine anschauliche Uebersicht zu gewinnen,
und die vielen tüchtigen Leistungen in diesem Indu-
striezweig zur allgemeinen Kenntniß zu bringen,
wird mit höchster Genehmigung Seiner Kö-
niglichen Majestät in Verbindung mit dem
dießjährigen landwirthschaftlichen Feste in Cann-
statt eine Ausstellung landwirthschaftlicher
Geräthe und Maschinen veranstaltet wer-
den, worüber Folgendes zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht wird:

1) Die Ausstellung wird im Kuriaal und
in dessen Umgebungen Statt finden und 4 bis
6 Tage dauern.

2) In derselben finden inländische Werk-
zeuge und Maschinen aus dem ganzen Gebiet
der Land- und Haus-Wirthschaft, des Wein-,
Obst- und Gartenbaues, des Forstwesens und
der landwirthschaftlich-technischen Gewerbe Auf-
nahme, sofern sie irgend einen Fortschritt dar-
stellen oder sich als das Erzeugniß einer vor-
züglich tüchtigen und intelligenten Fabrikation
durch ihre Musterhaftigkeit empfehlen.

3) Wer die Ausstellung besichtigen will, hat
solches spätestens bis zum 1. August d. J. ent-
weder durch die Vermittlung der landwirth-
schaftlichen Bezirksvereine oder unmittelbar bei
der Centralstelle für die Landwirthschaft anzu-
zeigen, unter Benennung der einzelnen auszu-
stellenden Gegenstände und unter Angabe des
erforderlichen Aufstellungs-Raums. Formulare
zu Declarationen sind von den landwirthschaft-
lichen Bezirks-Vereinen oder von dem Sekre-
tariat der Centralstelle unentgeltlich zu beziehen.

4) Eine von der Centralstelle für die Land-
wirthschaft zu berufende Ausstellungs-Commission
wird die Anmeldungen entgegennehmen, sie prü-
fen, über die Aufnahme oder deren Ablehnung
erkennen und hienach Bescheid geben.

5) Der Zeitpunkt der Einlieferung, sowie
der Rücksendung wird später besonders bekannt
gemacht werden.

6) Den Ausstellern werden auf Verlangen
die Kosten des Her- und Rück-Transports ver-
gütet. Sie haben aber diese Kosten zunächst
selbst zu bestreiten und die Nachweise hierüber
vor dem 15. October der Ausstellungs-Com-
mission vorzulegen, welche nach vorgenommener
Prüfung derselben die Rückvergütung einleitet.

7) Die Ausstellung wird zwar über ihre
ganze Dauer auf's Sorgfältigste überwacht wer-
den, eine Garantie für Beschädigung oder son-
stige Verluste an den ausgestellten Gegenständen
wird jedoch nicht geleistet. Dagegen wird für
entsprechende Feuerversicherung gesorgt werden,
und zwar nach den Preisen, welche die Aussteller
bei Einsendung ihrer Fabrikate angeben haben.

8) Die Ausstellungs-Commission wird unter
Beiziehung weiterer Sachmänner sämmtliche aus-
gestellte Gegenstände einer näheren Prüfung un-
terwerfen und über deren Ergebnis Bericht er-
statten, welcher Bericht sofort veröffentlicht wer-

den wird. Für besonders anerkennenswerthe Leistungen soll die Verleihung von Preismedaillen bei Seiner Königlichen Majestät beantragt werden.

Aufzählung der Fabrikate,
welche in der Ausstellung Aufnahme finden können.

- 1) Geräte zur Ackerbestellung und zum Vielebenbau.
Pflüge, Untergrundsypflüge, Eggen, Schleifen, Walzen.
Säemaschinen, Düngstreumaschinen.
Keg- und Häufelpflüge, Pferdehacken.
Zugkräftmesser.
Biesenobel, Geräte zum Kunstwiesenbau und zur Felder-Drainirung.
- 2) Geräte zur Erndte und zum Ausdreschen.
Mähe- und Erndte-Maschinen, Pferdeerechen, Sensen und Sicheln.
Dreschmaschinen, Göppelwerke, locomobile Dampfmaschinen.
Puzmaschinen für Getraide- und andere Samen, Siebe, Sortirmaschinen.
Maisentförmungsmaschinen.
- 3) Geräte für die Viehhaltung und Düngerpflüge.
Häckelschneidmaschinen, Wurzelschneidmaschinen, Quetsch- und Schrot-Mühlen.
Güllensumpen.
Biehwagen, Brückenwagen.
Geräte für die Geflügel-, Bienen- und Seidenraupenzucht.
- 4) Fuhrgeräte.
Wirthschaftswagen und Karren.
Transportgeräte für Mistjauche.
Verschiedene Anschirrungen für Pferde und Ochsen.
Schubkarren, Handkarren.
- 5) Geräte für den Wein-, Obst- und landwirthschaftlichen Gartenbau.
- 6) Geräte für den Waldbau, die Waldbenutzung und das Torfwesen.
- 7) Hauswirthschaftliche Geräte.
Geräte für die Bäckerei, Knetmaschinen, Waschapparate, Heerd-Einrichtungen.
Verschiedene kleinere Wagen.
- 8) Geräte für die landwirthschaftlich-technischen Gewerbe.
Molkerei- und Käseerei-Geräte, Butterfässer etc.,
Geräte für Bereitung von Flach und Hanf-Brech- und Schwingmaschinen
Geräte für die Wein- und Obstmostbereitung;
Obstmahlmühlen, Traubenraupeln, Gährbütten, Pressen, Obstdörren, Weinwagen.
Apparate zur Destillation
Drainröhrenpressen, Lehmquetschmaschinen.
- 9) Verbesserte Handgeräte durch alle Rubriken.

Auch gut gearbeitete Modelle landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte finden Aufnahme; ebenso Bestandtheile einzelner Geräte, wie z. B. Pflugschaare, Nieser etc., welche die Zusammensetzung der betreffenden Fabrikate fördern und erleichtern.

Anmerkung. Obige Aufzählung ist mehr als eine beispieelsweise anzusehen und sind auch andere hier nicht namentlich aufgeführte landwirthschaftl. Geräte und Maschinen nicht ausgeschlossen.

Anmeldungen werden vermittelt und Declarations-Vogen abgegeben von dem Vorstand des Landw. Bezirks-Vereins in **Neuenbürg**
Oberamtmann **V ä g n e r**.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Gartenfaamen-Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß künftighin bei ihm aller Gattung ächter frischer Gartenfaamen zu haben ist, und empfiehlt denselben zur gefälligen Abnahme.

Wilh. G. Flaich, Seiler
a. d. Marktplace.

Liebenzell.

Meine mit den besten Most- und Tafelobstsorten in veredelten Pappeln, Birnen, Pflaumen und Zwetschgen besetzte Baumschule, welche ungefähr 650 Hochstämme und mittlere Stücke, sowie 600 zum Theil veredelte Ruthen in sich faßt, setze ich hiemit zum Verkauf im Ganzen oder in **größeren** Partheen unter den günstigsten Bedingungen aus.

Stadtpfarrer
Buttersack.

Neuenbürg.

Ich habe im Auftraz verschiedene Sorten von gutem Zwickl gefertigte Frucht- und Mehlsäcke zu verkaufen:

- den Scheffelsack erster Qualität zu 1 fl. 33 fr.
- 1 ditto zweiter Sorte zu 1 fl. 27 fr.
- 1 Sack einen bayr. Scheffel haltend 1 fl. 39 fr.
- 1 ditto zweiter Sorte zu 1 fl. 33 fr.
- 1 Viehsack zu 2 Zollcentner 1 fl. 27 fr.
- 1 ditto zu 2 Zollctnr. feinem Mehl 1 fl. 21 fr.

Den 26. Februar 1860.

Karl Müller,
Bäckermeister.

Saamen-Empfehlung.

Ich erlaube mir die höfliche Anzeige zu machen, daß ich auch dieses Jahr wieder eine Sendung frischen und ächten Gartenfaamen erhalten habe für welchen ich garantiren kann, und werde solchen im Kleinen wie im Großen so billig als möglich berechnen und bitte um gütigsten Zuspruch.

W. Mayer, geb. Schanz
in Pforzheim in der Au.

Neuenbürg.

Unsern $\frac{1}{2}$ Antheil im zweiten Stock des Sattler Vender'schen Hauses beabsichtigen wir zu verkaufen und sind zu diesem Zwecke nächsten Samstag den 10. März Abends 4 Uhr bei Bierbrauer Mayer hier versammelt, um Anträge entgegenzunehmen.

Konrad Müller,
Georg Müller,
Jacob Link.

Arnbaeh.

Einen starken Rühewagen verkauft
Gemeinderath Nau.



Neuenbürg.

Ueber den hiesigen Jahrmarkt ist beim Kauf-
haufe ein vorderes Waagscheit abhanden gekom-
men. Wer hierüber Auskunft geben kann, wolle
solche Unterzeichnetem mittheilen.

Schranckenmeister Schönhaler.

Wildbad.

Aechten dreiblättrigen Kleezaamen
empfiehlt

Gustav Luppold.

Baihingen a./d. Enz.

Ein gewandter fleißiger Sägerknecht
findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung
bei

Fenzel und Genthner,
Sägmühlebesitzer.

Waldrennaeh.

50—60 fl. liegen zum Ausleihen parat bei
der hiesigen

Stiftungspflege.

Schwann.

200 St. vorzügliche rothe Kartoffeln ver-
kauft

Ehrn. Wagner
zum Döfen.

Neuenbürg.

2 gut erhaltene für Konfirmanden passende
Luchtröcke verkauft

Musiker Röck.

Neuenbürg.

Einen jährigen **Dachshund** verkauft
billig

Stadtförster Gauß.

73.60

Neusaz und Dobel.

Die Eltern des Löwenwirths Pfeiffer
in Neusaz sind wegen hohen Alters gesonnen,
ihrem Sohne Haus- und Güterantheile zu über-
geben. Es wird deshalb die Wirthschaft
zum Löwen in Neusaz sammt Einrichtung
und sämmtlichen Geräthschaften sowie 2 Küchen-
gärten, einem Grasgarten mit Waschhaus, einer
Wiese mit Dungelege-Wässerung, 6 1/2 Morgen
Acker, alles an der Landstraße nach Herren-
als liegend, dem Verkaufe ausgesetzt. Ein Ver-
kauf im Einzelnen oder im Ganzen kann jeden
Tag beim Löwenwirth in Neusaz oder Markus
Pfeiffer in Dobel unmittelbar stattfinden,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 3. März 1860.

Für die berühmte
Großherzogl. Bad. privilegierte
Naturbleiche

der Herren Belsler u. Comp. in Pforzheim

nehme ich Leinwand, Garn und Faden zur be-
sten Besorgung an und bitte um recht zahlreiche
Aufträge.

Wildbad im März 1860.

Gustav Luppold.

Für Gerber!

Die Stadtpflege in Rottenburg ver-
kauft den 16. März 6000 Büscheln grobe und
4500 zarte Rinde.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Nach der Bekanntmachung des Oberrekru-
tirungsraths betreffend die Repartition der Kon-
tingente von der Aushebung 1860, wornach die
nach dem Gesetz vom 18. April 1857 auszuhe-
benden 4000 Rekruten unter die Oberamtsbe-
zirke nach Verhältniß der in den Rekrutirungs-
listen verzeichneten Anzahl von Militärpflichtigen
vertheilt worden sind, trifft es u. A. die Ober-
ämter Calw auf 264 Militärpflichtige 62 Re-
kruten, Nagold auf 273 Militärpsf. 65 Refr.,
Neuenbürg auf 285 Militärpsf. 67 Refr.,
Baihingen auf 242 Militärpsf. 57 Refr.

Ausland.

England.

Die französische Thronrede ist nicht
geeignet, die fortwährend im Steigen begriffene
Besorgniß Englands vor den Einderleibungsge-
lüsten des französischen Kaisers zu beschwichtigen.
Sie hat im Publikum und unter den Mit-
gliedern des Parlaments einen sehr unangeneh-
men Eindruck hervorgebracht. Dasselbe gilt von
der Presse, selbst von solchen Journalen, die es
in der letzten Zeit für angezeigt hielten, vieles
Bedenkliche, was in den Tuilerieen aufstauete,
äußerst milde zu beurtheilen.

Belgien.

Brüssel, 2. März. Die Rede des
Kaisers von Frankreich hat hier in politischen
Kreisen einen entmutigenden Eindruck gemacht.
Trotz der affectirt friedlichen und gleißenden
Sprache Napoleon's befürchtet man allgemein
schwere blutige Verwickelungen für die nächste
Zukunft. Die Frage: „Werden die nordischen
Mächte den Annexionsgelüsten des französischen
Herrschers kein energisches Halt zurufen?“
schwebt heute auf Aller Lippen. Bezeichnend
für den Charakter des französischen Volkes ist
der Beifall, welchen, allen Briefen aus Paris
zufolge, der Passus Betreffs der Annexion Sa-
voyen's und der Grafschaft Nizza sowohl in der
legislativen Versammlung, als außerhalb der-
selben gefunden hat. Allerdings ist das Bei-
fallklatschen die einzige Gesinnungsäußerung,
welche der ersten Nation der Welt, wie sie sich
betitelt, noch erlaubt ist. (F. J.)

(Mit einer Beilage.)

